

Beschreibung der technischen Möglichkeiten Theater Freiburg

Schüßboden: Zwischen den 35 Prospektzügen sind Schienen mit je 4 Punktzügen angeordnet, die jeweils rampenparallel verschiebbar sind.

Tragkraft jedes Punktzuges: 250 kg
Tragkraft Prospektzüge: 600 kg
Tragkraft Nullgasenzüge 600 kg
Tragkraft der 4 Vorbühnenzüge: 600 kg.
Synchron Fahren sind möglich

Drehbühne: Durchmesser 16 Meter, 3 Podien mit je 8x2 Meter, die gemeinsam oder einzeln bis 3,2 m nach unten fahren können, Fahren über Bühnenhöhe sind nicht möglich. Weiterhin gibt es eine grössere Anzahl Klappen in der Drehbühne, die einzeln oder zusammen herausgenommen werden können.

Orchestergraben: 2 Podien, die jeweils bis -2,8m fahren können. Einzelne Klappen zum herausnehmen.

Hauptvorhang: Seitlich zum öffnen, oder geschlossen nach oben fahrbar.

Portalbrücke: Fahrbar bis 6,00 m Höhe, seitlich fest.

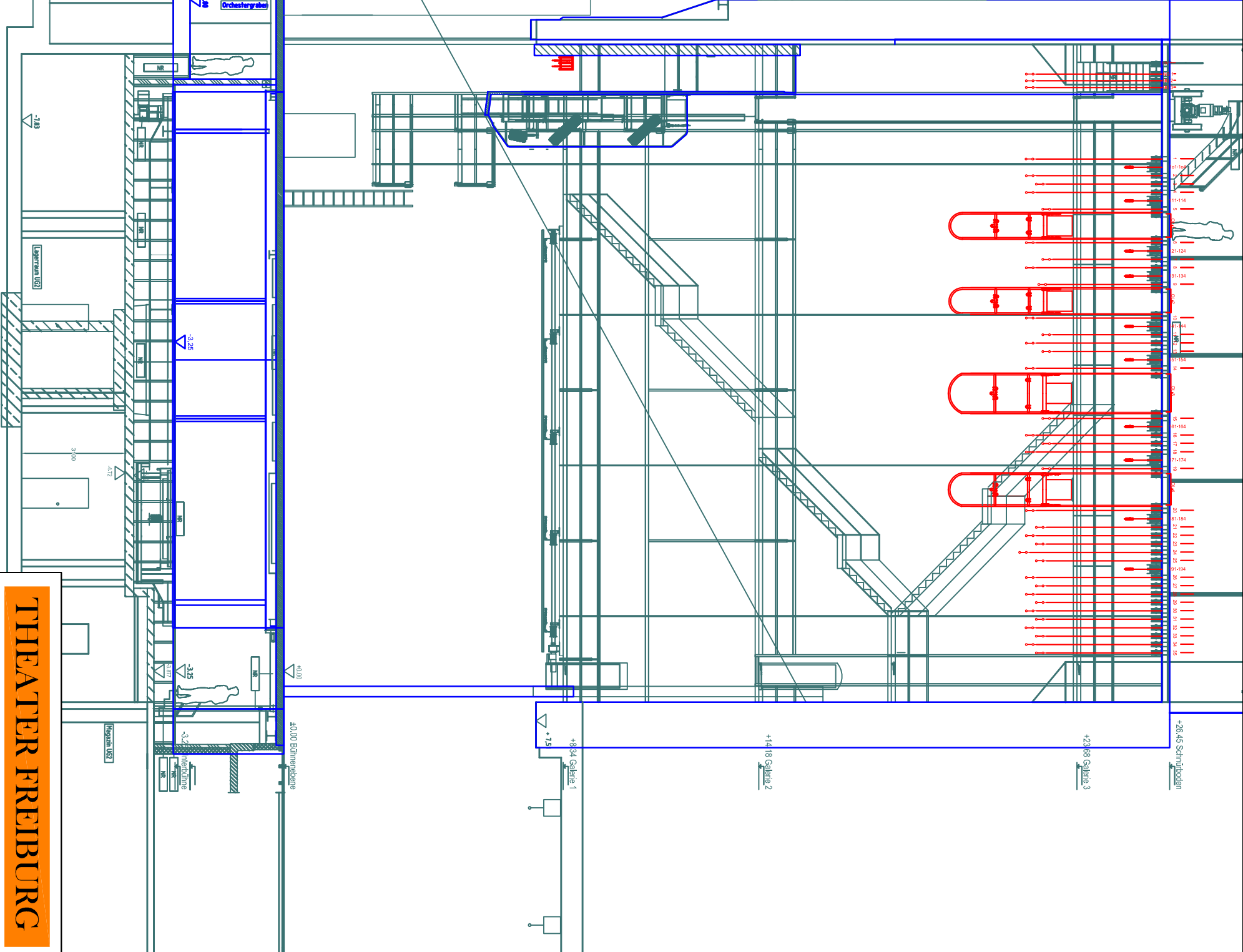
Gassenaushang: schwarze Samtgasen, flexibel einsetzbar. Stofften und Bühnenaushang seitlich und hinten Standard schwarzer Samt.

Opera: milchig matt oder grau und Schlier schwarz standardmäßig vorhanden.

Portalschlier: hell, grau und schwarz und Opera milchig matt vorhanden.

THEATER FREIBURG

Großes Haus
Grundriss ohne
Maßstab



THEATER FREIBURG

Großes Haus
Schnitt ohne Maßstab

THEATER FREIBURG

Technische Leitung

Tel: 0761 201 2859 / Fax: 0761 201 2899

Großes Haus:

1. Inspizientenanlage:

Inspizientenanlage	1 Zentrale
Inspizientenpult	Feste und flexible Lichtzeichen rot Telefon mit Stummschaltung und opt. Signal Headset zum Hören und Sprechen für Inspizient Kommunikationszentrale mit Sprechstelle, 2x Beltpack, 3x Funk Generalruf in alle Räume des Theaters möglich

2. Mobiles Regiepult

Mobiles Regiepult mit	1 Zentrale und Touchpanel für Lichtzeichen
	Feste und flexible Lichtzeichen rot Telefon Nebenstelle Kommunikationszentrale mit Sprechstelle, 2x Beltpack, 3x Funk Kommandoruf zur Bühne

3. Schwerhörigenanlage

Schwerhörigenanlage	Infrarot
	12 x Tourguide Empfänger, Kopfhörer oder individuell Induktionsschleife

Großes Haus:

1. Technische Angaben

Portalbreite:	11,00 m
Portalhöhe	Fahrbar, max. 6 m
Bühnentiefe v. Hinterkante O-Graben:	21 m
Vorbühnenzüge:	4 Prospektzüge, 600 kg verteilte Last Gruppen oder Zielfahrten möglich
Orchesterpodien:	2 Stück, Hubgeschwindigkeit 0,025m/sec Fahrbar von -280 cm bis + 60 cm Teilüberbauung des Grabens während das Orchester spielt, müssen abgesprochen werden. Einzelne Klappen zum Herausnehmen.
Orchesterbrüstung:	herausnehmbar
Beleuchtungsproseniumslogen:	Sind auf Bühnenniveau bedingt als Auftrittsmöglichkeit nutzbar.
Übertitelungsanlage:	Direkt auf das schwarze feste Portal 3 Zeilig, Powerpoint
Z-Brücke:	Vorhangschiene an der Hinterkante Unterkantenhöhe am Bühne: 9,58m Länge der Brücke: 15,60m
Drehbühne:	16 m Durchmesser Geschwindigkeiten von 0,1 m/sec bis 1,2 m /sec Auf- und Abtritte mit Personen bei max. 0,3 m/sec Programmierbar 17 herausnehmbare Klappen 3 Podien, jeweils 200 x 800 cm, fahrbar einzeln oder zusammen von +0.00 bis -3.20m Maximale Höhe der Bauteile für die Unterbühne 2.50m.
Personenversenkung:	Folgt noch

Schnürboden:	35 Prospektzüge: Tragkraft 600 kg verteilte Kraft 38 Punktzüge in 10 festen Schienen: Tragkraft 250 kg Gruppen und Zielfahrten möglich Programmierbar
Oberlichter:	4 Stück
Zugstangenlänge:	20 m
Zugstangenhöhe:	max. 25m Oberlichter max. 23m Zug 1 ist nicht frei fahrbar, geringer Abstand zur Beleuchterbrücke.
Flugwerk:	2 Flugwerke in jedem Prospektzug einhängbar Max. Belastung 120 kg
Panoramazug:	Je ein Zug links und rechts Tragfähigkeit 600 kg
Schwarzer Aushang:	Schwarze Samtgassen, flexibel einsetzbar Soffitten und Bühnenaushang seitlich und hinten
Bühnenraum:	schwarz
Schallschutztor:	schwarz
Eiserner Vorhang:	Schwarz Darf unterbaut werden, wenn eine Klappe miteingebaut wird. Mindestbauhöhe unter dem EV für Bodenklappe: 20cm
Vorhanggasse:	4 Züge: 1 Hauptvorhang, roter Samt, seitlich zum Öffnen, oder geschlossen nach oben fahrbar 2 Prospektzüge 1 Deckvorhang, schwarz
Bauhöhe für Dekorationsteile:	700 cm = Unterkante der Hinterbühnenzüge

Lastenaufzug:	Länge: 8m, Breite: 2,30m, Höhe: 2,80m Anfahrt über Sedanstraße an den Lastenaufzug erfolgt ebenerdig, keine Laderampe
Werkstätten:	Im Haus vorhanden: Dekorationsabteilung, Plastiker, Schlosserei, Malsaal, Schreinerei, Herren- und Damenschneiderei, Maskenwerkstatt, Rüstmeister

2. Sonstiges:

- Kein offenes Feuer im Vorbühnenbereich (Dekorationen B1)
- Standardmaß für Treppen und Podestmaterial: 20 cm – Abstufung (nicht 16 2/3)
- Wegen der notwendigen Umgänge, der Fluchtwege und der Brandschutzwachenplätze bitte mit der technischen Leitung Rücksprache halten.
- Abgänge von der Bühne in den Zuschauerraum sind nur bedingt möglich, da eine breite, gut begehbare Treppe bei vollbesetzter 1. Reihe nicht gestellt werden darf (Fluchtweg wird dadurch eingeschränkt).
- Kriegswaffen (auch Nachbauten), Schüsse, offenes Feuer oder pyrotechnische Effekte müssen bei der Technischen Leitung angemeldet werden.

3. Personal:

Bühnentechnik: 3 Schicht Betrieb (Früh- Spät-, geteilter Dienst)

1 Theaterobermeister

2 Theatermeister

21 Bühnentechniker inklusive:

1 Instandhalter

5 Seitenmeister

3 Schnürmeister

1 Maschinenmeister

Beleuchtung: 2 Schicht Betrieb (Früh- und Spätdienst)

1 Vorstand

2 Beleuchtungsmeister

7 Beleuchter, plus

3 Stellwerker

Ton: für die Spielstätten Großes und Kleines Haus. 1 Vorstand und 6 Tontechniker (Teilzeitstellen).

Kammerbühne und Werkraum laufen über die Veranstaltungstechnik.

Rüstmeister: für alle Spielstätten (1 Mann), verantwortlich für pyrotechnische Effekte und Waffen, keine Probenbetreuung

Requisite: für alle Spielstätten 1 Vorstand und 5 Requisiteure/innen (davon 3 Personen im Kleinen Haus in Teilzeit)

Das Große und Kleine Haus mit Proben- und Vorstellungsbetreuung (jeweils 1 Person pro Bühnenprobe oder Vorstellung)

Bestückung aller weiteren Spielstätten und Probebühnen mit Requisiten ohne durchgehende Betreuung

Allgemein: Eine regelmäßige, durchgehende Probenbetreuung auf den Probebühnen kann nicht geleistet werden. Während der Probezeit sind daher aktuelle Absprachen mit dem Theatermeister unbedingt notwendig, da nur er die Gewichtung der täglich anfallenden Arbeiten entscheiden kann.

Bühnenproben werden unter Umständen mit kleinerer Mannschaft betreut, als später für den Vorstellungsbetrieb notwendig. Daher ist mit längeren Verwandlungs- und Umbauzeiten zu rechnen. Probebühnenumbauten können nur bis maximal eine Stunde vor Vorstellungsbeginn eingeplant werden. Während einer Vorstellung steht die Technik nicht gleichzeitig für Probebühnenumbauten zu Verfügung.

Das gleiche betrifft die Betreuung der Veranstaltungen in den Foyers.

Für Videoprojektion ist in Freiburg die Tonabteilung zuständig.

Diaprojektion läuft unter der Regie der Beleuchtung.

Stand 10.2015